

Laijning. 14. Jüli 1863



Ihr Brief vom 4. Jüli in welchem Sie mich  
 in person Ansuchen von dem Tschelton anrufen  
 wollten, in offener Muthheit zu überlassen,  
 lerne ich erst. Ich kann, können sich anerkennen =  
 man, mich Brief von G. Adelbert, der sehr  
 lieblich wahrlich war. Ich bin versichert, so  
 wie die ungeschickliche Spielweise, welche ich  
 für die Thone empfand, weil es Ihnen per-  
 mitten empfand, ließ mich keinen Augen-  
 blick zweifeln, ich bin volle Muthheit zu  
 sagen — es war nicht sehr bitter — und  
 einem Auktionswörter ich können so sind,  
 gehört haben; — ich schied ungeschicklich  
 Auktions von ihm, nicht anfangend seinen  
 Jüli, in ich sind beilagen, es ist ihm  
 abwend sich geöffnet; — aber noch allezeit  
 gab es ein Auktions, in aben nicht ein,  
 fornehmlich gab es einen, in die Thone  
 und Muthheit begriffen. — Ich fürchte nicht,  
 es die meine falsche Spielweise in diesem Falle  
 für ungeschicklich erkläre, weil ich Ihre Muth-  
 heit nicht mit vollen Zustimmung können. Ich  
 habe mir es nicht einem Muthheit von G.





ja ihm gefalt, man ein solches Kind nicht  
 pflegt, weil es in mehreren Theilen schlecht  
 liegen kann. Tolle aber einmal jemand  
 auf den Gehirne lornen, und ein wenig  
 Meinungs ja fragen, der schwärmt auf den  
 Linsen H, so würde die Solche Lente;  
 man weiß es zwar sehr unvorsichtig aber  
 sie hat das, und nicht; und ist das  
 ein Herz ein Liebe, welche mir zufließt H,  
 die Maßstab ja fragen, wo die Grenze zu er-  
 reiche.

Das Ihre Briefe stellen in, so begreife  
 welche in in dem letzten Tage der Juni  
 der die von Gmunden wurde, so lo-  
 rae ergreife es; in jeder dieser Arbeit  
 und ja univere für den Sachverstand  
 Ihre Recht befolgt und die Briefe ohne  
 Recommendation gesendet; und sind  
 lichte in diesen letzten die Tage was  
 Briefe an dem ergreife. Die  
 leben, wie in dem Ihre ja lichte.  
 sehr die Leben voll befruchtete





und insbesondere in einem jugend-  
lich sehr wenig intelligenter und un-  
gebildeter, jedoch in der Hinsicht  
Chesapeake, - in der Stadt von  
Linda N. V. V. sind schon sehr  
wenig Geld. - Auf, das in der  
den letzten nicht zu verzeihen Geld  
was die Einkommenssteuer die der  
Ergebnis der Verkaufsteuer. Das  
Steuer dasjenige Günstliche der  
die und schließlich unter der  
für den, aber was der der  
sich noch nicht zu einem ungenügenden  
Geld zu geben der  
Lücken, und der in die der  
und so bezieht es sich auf die  
Vorst. nicht, aber. Der  
für die der völlig ungenügend. Die  
Lücken der der wird  
die der der der





Alles für einen Anhang sei aufgeben, so A. meine Antwort: Hotel de Pologne in Dresden

mein Herz mit dem Liebsten  
wird so befeuert; ich glaube nicht  
jenseits eines Jenseits gegen  
sich befeuert, desto mehr  
wird jene Seele lichter; ich bin aber  
zu großen Drouen das Gebet gewohnt.  
Ich will mich für mich, mich selbst  
zu verzeihen, mich selbst auf mich  
Gefühl erheben, aber so bald ich mich  
auf mich oft trübe ich mich, ich  
bin so glücklich wie die Welt  
zu betrachten. Ich will, ich will mich  
nicht so wohl; aber ich gönne es Ihnen  
zu große, und trübe mich  
denn wie: ganz haben die Feindschaft  
Gefahr! in lieblichen der Gegenwart, in  
Ihren Händen meines Jenseits.  
Ich wenig unter dem  
Lewinsky

Was ich Ihnen nicht weiter in Erfahrung  
in Dresden begnadigen.

Lewinsky (Josef)